

## 8. Zusammenfassung und Ausblick: Forschungsperspektiven für eine historische Onomastik im Bereich zwischen Mosel und Saar (*Ruth Kunz*)

Die vorliegende Studie hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit toponymischem Material, insbesondere mit Flurnamen, einen Beitrag zu leisten zur Bestimmung der wortgeographischen Stellung des Saar-Mosel-Raums.<sup>528</sup> Dieser Raum, der das Untersuchungsgebiet des an der Universität des Saarlandes angesiedelten *Archivs für Siedlungs- und Flurnamen des Saarlandes und des germanophonen Lothringen* (ASFSL) darstellt, umfasst neben dem Saarland die deutschsprachigen Teile des französischen Départements Moselle bis zur historischen Sprachgrenze nach deren für die Zeit um 1500 ermittelten Verlauf, die historisch und sprachgeschichtlich zu Lothringen gehörigen Kantone des sogenannten Krumpen Elsass (Alsace Bossue) im Département Bas-Rhin sowie einen breiten Grenzsäum von französischsprachigen Gemeinden jenseits der alten Sprachgrenze in den Départements Moselle, Meurthe-et-Moselle und Vosges. Die Datenbanken des ASFSL mit ihren rund 500.000 Datensätzen,<sup>529</sup> die für die Zwecke dieser Studie ausgewertet werden konnten, stellten eine hervorragende Materialbasis dar. Aus ihnen stammen die Beleglisten mit den zu den einzelnen Namenwörtern gehörigen Flurnamen des Saar-Mosel-Raums zurück. In den einzelnen Namenartikeln wurden diese Beleglisten sprachwissenschaftlich und wortgeographisch kommentiert; die Darstellung der Etymologie, Semantik und arealen Verbreitung der Namenwörter innerhalb der Germania vervollständigt jeden Namenartikel.

Die behandelten Namenwörter gehören entweder in die Gruppe der ‚Nordwörter‘, die in älterem wortgeographischem Zusammenhang mit dem Ripuarischen, Niederfränkischen, Niederdeutschen und Niederländischen stehen, oder in die Gruppe der ‚Südwörter‘, die in oberdeutsch-alemannische Zusammenhänge einzuordnen sind.<sup>530</sup> Nicht behandelt wurden beispielsweise solche Namenwörter, die über das gesamte deutsche Sprachgebiet verbreitet sind, bzw. Namenwörter, deren Konzentration auf den Norden des deutschen

---

<sup>528</sup> Zu forschungsgeschichtlichen und methodischen Grundlagen und zum Zeugniswert von Flurnamen für die Erhellung alter sprachlicher Beziehungen am Beispiel des Saar-Mosel-Raumes vgl. PITZ/SCHORR 2003: Dieser Aufsatz basiert auf Vorüberlegungen zum Forschungsprojekt ‚Nordwörter‘ und ‚Südwörter‘. *Alte Wortschichten in Siedlungs- und Flurnamen und ihre Aussagefähigkeit für die Stellung des Saar-Mosel-Raums innerhalb der ‚Westgermania‘*, dessen Ergebnisse in der hier vorliegenden Studie dargestellt sind. – Vgl. dazu auch Kapitel 1 dieser Studie.

<sup>529</sup> Die Datenbanken enthalten historische, amtliche und mundartliche Flur- und Siedlungsnamen sowie historische Wüstungsnamen, vgl. Kapitel 2.1.

<sup>530</sup> Vgl. Kapitel 1.6.